

## **Antrag**

**des Abg. Dr. Rainer Balzer und Alfred Bamberger u. a. AfD**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

### **Gedenken an Bauernkriege und Bauernproteste vor 500 Jahren**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. in welcher Ausstellung Diskussionsformate im Zusammenhang mit dem Gedenken an die Bauernproteste im Tätigkeitsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und im Tätigkeitsbereich des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport stattfinden oder stattfinden werden;
2. ob im Zusammenhang mit der Ausstellung „Uffruhr“ öffentliche Diskussionen stattfinden werden, falls ja, in welchem Format und mit welchen eingeladenen Personen diese stattfinden werden;
3. welche der Veranstaltungen unter Ziffer 1 einen Bezug zur neueren und neusten Geschichte oder zu aktuellen politischen Fragestellungen herstellen, falls ja, welche Themenbereiche hierbei aufgegriffen werden und welche Personen und Interessensverbände hierbei mit einbezogen werden;
4. welches Format die Veranstaltungen zum Gedenken an die Bauernproteste haben werden und welche Zielsetzungen verfolgt werden;
5. welche der eingeladenen Personen einer Forschungsdisziplin zuzuordnen sind, falls ja, welche das sind;
6. welche der eingeladenen Personen dem politischen Aktivismus zuzuordnen sind und falls ja, welche Zielsetzung dieser Aktivismus verfolgt;
7. ob Personen mit Bezug zur „Letzten Generation“ oder „Fridays for Future“ eingebunden sein werden und falls ja, in welcher Funktion;

8. ob und falls ja, welche Repräsentanten der Bauernproteste der vergangenen Jahre zu den Veranstaltungen der Landesregierung eingeladen wurden bzw. werden und welchen Organisationen diese nahestehen.

17.4.2025

Dr. Balzer, Bamberger, Scheer, Stein, Dr. Hellstern AfD

#### Begründung

Ein Gedenken und Erinnern an die Bauernkriege und Bauernproteste vor 500 Jahren ist der Bedeutung dieser Ereignisse von überregionaler Bedeutung angemessen. Sie betreffen zudem in ihrer Bandbreite viele verschiedene Themenbereiche.

In den zwölf Artikeln von 1525 werden sowohl Glaubensfragen, Freiheitsrechte, Fragen der Rechtsstaatlichkeit und der sozialen Rechte der Bauern thematisiert. Sie stellen eine eindrucksvolle Selbstermächtigung der Bauern gegenüber obrigkeitsstaatlicher Unterdrückung und gerichtlicher Willkür dar und bieten somit eine große Bandbreite an Themen und möglichen Anknüpfungspunkten. Die Thematik eignet sich für eine wissenschaftliche Aufarbeitung sowie für eine zeitgenössische Interpretation, wie dies in der Ausstellung im Landesmuseum Württemberg deutlich wurde.

Die Antragsteller interessiert, inwiefern Vertreter von Interessensverbänden in Diskussionsformate zum Gedenken an die Bauernkriege und Bauernproteste eingebunden waren und sind.

#### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 13. Mai 2025 Nr. MWK52-0141.5-41/13/3 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

- 1. in welcher Ausstellung Diskussionsformate im Zusammenhang mit dem Gedenken an die Bauernproteste im Tätigkeitsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und im Tätigkeitsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport stattfinden oder stattfinden werden;*

Zu 1.:

Das Landesmuseum Württemberg präsentiert im Zusammenhang mit dem Bauernkrieg 1524/1525 drei große Ausstellungen:

- PROTEST! – Von der Wut zur Bewegung (27. Oktober 2024 bis 4. Mai 2025),
- ZOFF-Mitmachausstellung für Kinder und Familien (27. Oktober 2024 bis 4. Mai 2025) im Alten Schloss in Stuttgart,
- UFFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg (16. April bis 5. Oktober 2025) im Kloster Schussenried.

Das Landesarchiv Baden-Württemberg hat sich im Hauptstaatsarchiv Stuttgart mit einer Ausstellung unter dem Titel „Herzog Ulrich und die Bauern im Krieg von 1525“ vom 29. Januar bis 25. April 2025 beteiligt. Die Ausstellungen sowie die Führungen und begleitenden Vorträge waren bzw. sind öffentlich zugänglich und bieten im Anschluss an die Vorträge jeweils die Möglichkeit zur Diskussion. Dabei konnten selbstverständlich auch Bezüge zu aktuellen politischen Fragestellungen hergestellt werden, ohne jegliche thematische Vorgabe. Das Landesmuseum hat zusätzlich verschiedene Podiumsdiskussionen zum Phänomen „Protest“ durchgeführt (siehe Ziffer 3). Die Ausstellung und Begleitveranstaltungen richteten sich an die breite interessierte Öffentlichkeit.

Darüber hinaus finden an den anderen Standorten des Landesarchivs einzelne Formate sowie an verschiedenen nichtstaatlichen Museen im Land Aktivitäten im Gedenken an die Geschehnisse des Bauernkriegs statt.

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Bauernkriegsmuseen, bestehend aus Mitgliedern aus Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, hat eine Tafelausstellung mit dem Titel „Aufbruch bis zum Ende“ erstellt, die durch die beteiligten Museen und Bundesländer wandert.

Im Bereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport gab es keine entsprechenden Formate.

*2. ob im Zusammenhang mit der Ausstellung „Uffruhr“ öffentliche Diskussionen stattfinden werden, falls ja, in welchem Format und mit welchen eingeladenen Personen diese stattfinden werden;*

Zu 2.:

Es werden keine öffentlichen Diskussionsveranstaltungen angeboten.

*3. welche der Veranstaltungen unter Ziffer 1 einen Bezug zur neueren und neusten Geschichte oder zu aktuellen politischen Fragestellungen herstellen, falls ja, welche Themenbereiche hierbei aufgegriffen werden und welche Personen und Interessensverbände hierbei mit einbezogen werden;*

*5. welche der eingeladenen Personen einer Forschungsdisziplin zuzuordnen sind, falls ja, welche das sind;*

*6. welche der eingeladenen Personen dem politischen Aktivismus zuzuordnen sind und falls ja, welche Zielsetzung dieser Aktivismus verfolgt;*

Zu 3., 5. und 6.:

Die Ziffern 3, 5 und 6 werden aufgrund des Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen der Ausstellung „PROTEST!“ wurden verschiedene Podiumsdiskussionen durchgeführt, die unterschiedliche Perspektiven auf das Phänomen „Protest“, sowohl mit Blick auf den Bauernkrieg 1524/1525 als auch auf Protest als gegenwärtiges Mittel demokratischer Teilhabe zum Inhalt hatten. Dabei kamen unterschiedliche Personen zu Wort, die sich historisch, wissenschaftlich, gesellschaftlich, sozial und kulturell mit dem Thema beschäftigen oder auch persönliche Erfahrungen mit unterschiedlichen Protestformen einbrachten.

*4. welches Format die Veranstaltungen zum Gedenken an die Bauernproteste haben werden und welche Zielsetzungen damit verfolgt werden;*

Zu 4.:

Ziel der Landesregierung ist es, mit dem Gedenken an den Bauernkrieg 1524/1525 an die historisch bedeutsamen Ereignisse zu erinnern und das Bewusstsein der Menschen für die mit einer freiheitlich demokratischen Grundordnung einhergehenden Werte wie Menschenwürde, Freiheit und Gerechtigkeit zu stärken.

Das Landesmuseum Württemberg erinnert bis heute mit verschiedenen Formaten an den Bauernkrieg mit seinen Akteuren und dessen Auswirkungen. Die Vermittlung erfolgt dabei in vielfältiger Weise, wie etwa durch die Präsentation wissenschaftlich fundierter Ausstellungen, mit Führungen und Workshops, wissenschaftlichen Vorträgen und Gesprächsrunden, mit digitalen Formaten, einer Roadshow sowie einem Wissenskanal in den Sozialen Medien.

Durch die Dezentralisierung der Veranstaltungsorte (Stuttgart, Bad Schussenried, 15 historische Orte, digitale Angebote) wird ein breites Publikum angesprochen.

*7. ob Personen mit Bezug zur „Letzten Generation“ oder „Fridays for Future“ eingebunden sein werden und falls ja, in welcher Funktion;*

Zu 7.:

An zwei Diskussionen innerhalb der Ausstellung „PROTEST!“ waren Vertreterinnen und Vertreter der „Letzten Generation“ sowie von „Fridays for Future“ beteiligt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten jeweils aus ihrer Perspektive zu „Medien und ihre Rolle im Rahmen von Protesten“ sowie zu „Wegen politischer Teilhabe – vom Protest zum politischen Mandat“.

*8. ob und falls ja, welche Repräsentanten der Bauernproteste der vergangenen Jahre zu den Veranstaltungen der Landesregierung eingeladen wurden bzw. werden und welche Organisationen diese nahestanden.*

Zu 8.:

Innerhalb der Ausstellung „UFFRUR!“ kommen u. a. Bäuerinnen und Bauern sowie der Bauernverband zu Wort. Die Interviewpartner nahmen an der Eröffnung der Ausstellung teil.

Braun

Staatssekretär